

Kommunionbücher!

Von Henriette Brey, der bedeutenden Dichterin, erschien:

Leuchtende Tage

Erzählungen für die Erstkommunikanten u. d. Jugend
(4. u. 5. Aufl.) Eleg. Einband RM. 2.75

„Leuchtende Tage“, wie sie die Engel des weißen Sonntags geschaut, Erzählungen, feinsinnig dem Leben abgelauscht, von tiefer, zarter Ehrfurcht gegen die heilige Eucharistie durchglüht, in edler, gehobener Sprache und künstlerischer Bollendung dargestellt, — fürwahr, eine herrliche Festgabe für unsere Erstkommunikanten und die Jugend! Das Buch gehört entschieden zu dem Schönsten und Erhebendsten, was die Literatur zum »weißen Sonntag« bietet.“

Rhein. Sonntagsblatt, Köln
„Künstlerkraft, die das ganze geschaffen.“
Allgemeine Rundschau

Wechselgebete

zur Vorbereitung auf die erste heilige Kommunion
von Pfr. Dr. A. Wibbelt. Preis brosch. RM. —.10

„Das Beste, was es für diesen heiligen Ablauf gibt.“
„Das Neue Reich“, Heft 8, 1927

40% Sonderrabatt bis Ostern

Partie 11/10

Wir liefern in Kommission.

Für jeden Sortimentler leicht verkäuflich!

Thomas-Druckerei und Buchhandlung
G. m. b. H., Kempen-Ab.

Soeben erschien:

Hungary new and old

von

Countess Elisabeth Csekonic

158 Seiten. 18 Illustr. 2 Karten

ord. RM. 5.—, no. RM. 3.50

Das Werk (Format 16°) ist in englischer Sprache verfaßt und enthält neben einer kurzen historischen Einleitung die Beschreibung Ungarns, Schilderung des Volkes, der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Es ist daher ein **unentbehrlicher Begleiter für Ungarnreisende.**

Jedes Sortiment mit Reiseliteratur, Bahnhof- und Hotelbuchhandel werden das Buch gut verkaufen.

Im gleichen Verlag erschien:

Traeger, E.,

Die Volksabstimmung in Sopron (Ödenburg)

52 Seiten. 12 Illustr. Format 8°

ord. RM. —.30, no. RM. —.22

Eine in deutscher Sprache kurz gefaßte Geschichte der Volksabstimmung in Ödenburg am 14.—16. XII. 1921.

Der Verlag

**Franz v. Csáthy A.-G. Univers. Buchhdlg.
Debrecen (Ungarn)**

(mit Filiale in Budapest) übergab die

Auslieferung für Deutschland

Ⓜ

Koehler & Volckmar A.-G. & Co. Abtlg. Ausl. Leipzig C 1

Ⓜ

Postfach 175



HERMANN KUTTER

Neuerscheinung

ÜBER DAS PROBLEM DES UNBEDINGTEN

M. 1.50

Hermann Kutter hat eine Art Mission in der heutigen Denkkrisis, in der noch eine irrationale Lebensphilosophie und eine rationale Schulphilosophie als Inhaltsfächer und Formfächer fremd und feindlich auseinandergehen. Kutter ist beides, ist zugleich freier und strenger Denker, ebenso erfüllt vom „Eros“ unserer Lebensphilosophen wie vom „Logos“ unserer Erkenntnistheoretiker. Wie einst von Goethe kann man von ihm sagen: ein Mann und ein Kind zugleich!

Wie Kutter einst so eindrucksvoll vom „Unmittelbaren“ schrieb, so spricht er jetzt vom „Unbedingten“ und führt uns da mit wahrhaft sokratischer Dialektik auf die platonische Höhe des Absoluten. Wie die Zeit aus der Ewigkeit fließt, so bleibt das Unbedingte die Voraussetzung alles Bedingten. Das Unbedingte aus dem heraus wir leben und denken und das uns doch als solches nicht bloß bindet, sondern befreit — befreit auch zu Sünde und Fluch, zu blinder Begier und fanatischem Kampf, wenn wir dieses Unfassbare durchaus fassen, uns zu eigen machen wollen und so unsere armseligen Bedingtheiten zum Unbedingten auf-türmen und darin statt Gottes Götzen anbeten.

So reinigt hier Kutter in tiefster geradezu väterlicher Verantwortung durch unser Denken schließlich auch unser Wollen, und Eros und Logos schlagen zuletzt fruchtbar zusammen im Ethos.
Univ. Prof. Dr. Karl Joël, Basel.

PLATO UND WIR

Geb. M. 0.50 / Lwd. M. 1.20

Für das breitere Publikum, hauptsächlich aber für Lehrer und Erzieher, hat Hermann Kutter sein geistreiches, unerhört lebendiges und in seiner Art unübertreffliches Platobuch geschrieben. Hier hat sein literarisches Schaffen einen Höhepunkt erreicht: er gibt den Suchenden keine Steine, sondern Brot. Alles in dem Plato-Werk hat Beziehung zu uns modernen Menschen; und Kutter weiß wie kein zweiter die ferne Vergangenheit in das Licht unserer Zeit zu ziehen.
(Badische Presse)

Ⓜ

CHR. KAISER VERLAG / MÜNCHEN

